



dahoam

im Inntal

LEBENSRAUM MIT HERZ

dahoam aktuell

Informationen vom Lebensraum mit Herz – Juni 2020



SOMMERSACHEN

Die Tage werden länger, das Wetter schöner – der Sommer steht vor der Tür! Die Sägmühle blüht geradezu auf im Moment und die wunderschönen Blumenwiesen dienen den heimischen Insekten als üppige Nahrungsquelle. In den mittlerweile zu 100 % vermieteten Kleingärtchen werden fleißig frische Küchenkräuter und Gemüse angebaut, auch die Spielplätze sind wieder gut gefüllt. Sogar die ersten gemeinschaftlichen Aktivitäten

im Quartier konnten wieder gestartet werden. So trifft sich nun die neu gegründete Hunde-Gruppe regelmäßig für gemeinsame Gassi-Runden. Das alles mit dem gebotenen Abstand und den erforderlichen Sicherheitsbedingungen, die uns Corona auferlegt. Wir möchten Sie gerne teilhaben lassen am Leben im Quartier und haben die ersten Sommertage bildlich eingefangen.



PLANUNGSSTAND

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 26. Mai 2020 haben sich 18 von 21 Gemeinderäten gegen den Bau von (bezahlbarem) Wohnraum an Stelle der bestehenden Schallschutzwand ausgesprochen. Nachdem alle Bemühungen, stilles Gewerbe an diesem Standort zu etablieren gescheitert sind, bleibt – basierend auf den baurechtlichen Vorgaben zum Schutz der Anwohner vor Emissio-

nen seitens der Gemeinde Brannenburg – die 10,30 Meter hohe Schallschutzwand als derzeit einzig mögliche Maßnahme bestehen und wird das Gelände der Sägmühle auch bis auf weiteres im Ortsteil des Quartiers beschließen. Wir bedauern diese Entwicklung sehr, sind aber angesichts der großen Ablehnung gezwungen, uns mit der Unveränderbarkeit der Situation zu arrangieren.

KOMMENTIERT

Auf Anfrage der Immobilien-Zeitung haben wir im Mai Corona und seine Folgen aus Sicht eines Bau- und Sozialunternehmers kommentiert. Diesen und weitere Artikel finden Sie zum Nachlesen hier: <https://dahoam-im-inntal.de/willkommen-dahoam-im-inntal/presseservice/pressespiegel/>

Soziale Spätschäden der Corona-Politik

Die Corona-Politik wird nach Ansicht von Bau- und Sozialunternehmer Rupert Voß vor allem denjenigen Unternehmern schaden, die beim Investieren nicht nur auf die Rendite schauen.



Natürlich muss der Schutz jedes Einzelnen Priorität haben. Als Unternehmer und Eigentümer von sechs Firmen mit mehr als 160 Mitarbeitern erscheinen mir jedoch die Regelungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie zu großen Teilen als nicht zielführend. Denn der lange Shutdown und die stark regulierte Wiedereröffnung des Handels richten mit zahlreichen Insolvenzen, Auftragsstornierungen und Kurzarbeit einen irreparablen wirtschaftlichen Schaden an – auch in der Immobilienbranche. Die Immobilienwirtschaft wird längerfristig stark betroffen sein, insbesondere bei Wohn- und Pflegeimmobilien. Zwar besteht trotz allem immer Bedarf an (bezahlbarem) Wohnraum, doch Umzüge, Erwerb von Eigentum oder Bauvorhaben werden im Zuge der Krise zurückgestellt. Auch werden schon jetzt Investitionen in Neubauprojekte durch Investoren angesichts der drohenden Rezession zurückgezogen. Zudem stellen Kreditinstitute bereits deutlich höhere Eigenkapitalanforderungen und verlangen mehr Sicherheiten oder direkt höhere Tilgungsraten. Leider trifft es damit die Bereiche, die ohnehin schon immer auf Geldgeber mit Visionen, Risikofreude und einer sozialen Ader angewiesen sind: bezahlbarer Wohnraum, Pflegeimmobilien und alternative Wohnkonzepte.

Leider wird der politische Kurs auch gesundheitliche Folgen nach sich ziehen: Der lange Shutdown und existenzielle Ungewissheit begünstigen nachweislich psychische Erkrankungen, die zusammen mit Gehaltskürzungen und steigender Arbeitslosigkeit den Bedarf an günstigem Wohnraum und betreutem Wohnen in die Höhe schnellen lassen. Gleichzeitig werden kleinere, aber dafür oft sozialere Immobilienunternehmer aufgrund von Mietausfällen und verspäteten staatlichen Unterstützungen vom Markt verdrängt werden. Finanzstarke und rein renditeorientierte Investoren sind im Vorteil, wenn es um den Erwerb von Wohn- oder Pflegeimmobilien geht, und werden die Preise entsprechend anziehen.

Ähnlich wird es sich bei Restaurant-, Kultur- und Hotelimmobilien verhalten, die deutlich länger vom Shutdown betroffen sind. Insolvenzen und Schließungen führen zu massiven Leerständen sowie Objektverkäufen und Verpachtungen an Großunternehmen. Die Vielfalt in diesen Bereichen verschwindet und mit ihr die Attraktivität der Innenstädte und die Kaufkraft – und -kraft der Menschen. Dieser Teufelskreis kann nur durchbrochen werden, wenn die Regierung mutige, agile und differenzierte Konzepte für alle Branchen gleichermaßen setzt – jetzt sofort!

Rupert Voß, Quelle: Voss AG, Urheber: Stefan Leppelt

Dahoam im Inntal Tasse

.....
für Tee und Kaffee



Preis: 9,- €

25 % Rabatt · jetzt nur 6,75 €

Grün ist die Hoffnung: Darauf, dass der Tag gut anfängt, dass das Wetter hält oder besser wird. Vielleicht auch, dass die Kinder brav sind oder der Chef? Grün beruhigt und Grün macht froh und der Blick ins Grüne sowieso. Das reimt sich nicht nur, das stimmt auch. Deshalb trinken Sie Ihren Tee oder Kaffee doch zukünftig aus Ihrer DAHOAM im INNTAL Tasse - garantiert geschmacksneutral, aber nie geschmacklos!

BESUCHBAR

Nach langen Monaten der Isolation machen wir ab Juni wieder bildlich gesprochen die Türen unseres Quartiers auf und freuen uns über Besuch unterschiedlichster Gruppierungen. Politische Vertreter suchen den Austausch, vor allem zum Thema „bezahlbarer Wohnraum am Land“ und „Pflege – wie gelingt ein Projekt wie Sägmühle INNklusiv“? Im Juli besucht uns eine Delegation um MdL Thomas Huber, im September treffen wir Frau Staatsministerin Schreyer zu Besichtigung und Diskussion vor Ort. Da-

rüber hinaus werden auch CARETrialog und die Gebirgspioniere DAHOAM im INNTAL einen Besuch abstatten in den nächsten Monaten. Ein Austausch mit der Öffentlichkeit ist im Rahmen der Entwicklung von Sägmühle INNklusiv gemeinsam mit unseren Partnern Ende der 2. Jahreshälfte geplant. Hier soll Interessierten die Möglichkeit gegeben werden, im größeren Rahmen die Angebote der Pflege sowie die Ansprechpartner persönlich kennen zu lernen.

NEUES WOHNANGEBOT IN DER SÄGMÜHLE INNKLUSIV BIETET NEUE PERSPEKTIVEN FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES WOHNEN

Gastbeitrag von Thomas Bacher, Dienststellenleiter des KJSW München e.V. in Rosenheim



Neues Wohnangebot in der Sägmühle INNklusiv bietet neue Perspektiven für ein selbstbestimmtes Wohnen

Unabhängig von der aktuellen Situation, in der die räumlichen Möglichkeiten von Wohnen während einer Ausgangs- bzw. Kontaktbeschränkung einer neuen Bewertung unterzogen wurden, ist die Frage nach einer sinnvollen Wohnform für Menschen mit Beeinträchtigung wichtig und existenziell. Wohnen soll für alle den Anspruch erfüllen, integrationsfördernd zu sein und Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung zu ermöglichen, aber auch zu lernen.

Gerade hier im südlichen Landkreis Rosenheim gibt es für Bürger*innen mit Unterstützungsbedarf äußerst wenig Wohnangebote. Das KJSW München e.V. bietet bereits verschiedene Wohnformen in der Stadt und im Landkreis Rosenheim an. Die Angebote und Möglichkeiten erstrecken sich von Wohngemeinschaften in einem Gruppenverbund in größeren Wohnhäusern mit umfassenden Unterstützungsbedarf, zu kleineren Betreuten Wohngruppen in Einfamilienhäusern bzw. größeren Wohnun-

gen mit geringerer Assistenz, bis dahin in den eigenen 4 Wänden mit ambulanter Unterstützungsleistung ganz selbständig zu leben. Durch das Bundesteilhabegesetz werden nun Menschen mit Beeinträchtigung endlich rechtlich gleichgestellt mit Menschen ohne Beeinträchtigung.

In der Sägmühle INNklusiv finden Mitbürger*innen mit Unterstützungsbedarf eine Wohnform, in der sie selbst Mieter*in sind. Die Assistenz durch das KJSW e.V. in Rosenheim reduziert sich dadurch auf die Vermittlung von notwendigem Wissen und Fähigkeiten, um so eigenständig wie möglich in einem sozialen Verbund leben zu können. Das Wissen z. B. selbst für die Kosten der Wohnform verantwortlich zu sein soll hier eine weitere Entwicklungsmöglichkeit für Menschen mit Beeinträchtigung geben. Dadurch wird auch eine klare Abgrenzung in der Qualität der Assistenz und weg von der klassischen „stationären Wohnform“ geschaffen.

Mit Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes werden neben den finanziellen Leistungen auch die Steuerung der tatsächlichen Angebote direkt an die Berechtigten weitergereicht. Dadurch entsteht auch hier eine Kooperationsebene auf Augenhöhe. Alle Leistungen werden mit den Bewohner*innen vertraglich fixiert. Somit treffen hier zwei Vertragspartner*innen mit der gleichen vereinbarten Zielsetzung aufeinander. Was hier im ersten Moment etwas kompliziert wirkt, ist letztlich eine Rückführung aller Bürgerrechte an Bewohner*innen. Gerne wird Sie das KJSW e.V. in Rosenheim bei der Beantragung der notwendigen Wohnberechtigungsscheine unterstützen.

Thomas Bacher
Tel. 08031 – 35645-201
thomas.bacher@kjsw.de

Nina Jenewein-Lipp
Tel. 08031 – 35645 - 210
nina.jenwein-lipp@kjsw.de



SPANNENDE LINKS RUND UM DAHOAM IM INNTAL:

Der Panoramafilm von Juni liegt hier:

https://www.aeromovie.de/demo/panorama-bilder/PanoJuni2020/Panorama_Innzeit_Juni_2020.html

Pressestimmen und Kommentare finden Sie hier: <https://dahoam-im-inntal.de/pressemeldung/>

Top-Job: Gleich heute bewerben für die Position des Mitarbeiters für die Gewährleistungsabwicklung. Mehr Infos hier:

<https://rosenheimjobs.de/jobs/mitarbeiter-in-fuer-die-gewaehrleistungsabwicklung-brannenburg?jobid=1299433>

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Verena Rudolph

Vertrieb

T 08034-90 98 09 - 21

vrudolph@innzeit.com

www.dahoam-im-inntal.de

www.facebook.com/dahoamiminntal



i.A. Nicole Duschl

Empfang/Sekretariat

Unsere Wohnungsangebote finden Sie auf :
immonet.de, immobilienscout24.de, immowelt.de

Ausführliche Infos zum Projekt:

www.dahoam-im-inntal.de

Videos zum Projekt auf:

vimeo.com/dahoam

InnZeit GmbH & Co. KG

Inntalstraße 33 | D-83098 Brannenburg

T +49 - 8034 - 90 98 09-0

F +49 - 8034 - 90 98 09-9

info@innzeit.com

www.dahoam-im-inntal.de

www.facebook.com/dahoamiminntal



YouTube